Wohnen im Dresdner Plattenbauviertel

Hier die Aufgaben zur Alltagsdeutsch-Lektion „Wohnen im Dresdner Plattenbauviertel“.

1. Prüf dein Textverständnis!
Was steht im Text? Wähl alle richtigen Aussagen aus.

a) Plattenbausiedlungen hatten zu DDR-Zeiten einen guten Ruf.
b) Die Aktion „Dresden is(st) bunt“ möchte dem Rechtspopulismus mit bunten Kunstwerken in der Stadt entgegenwirken.
c) Die Plattenbausiedlung „Prohlis/Am Koitschgraben“ gehört zum Villenviertel in Dresden.
d) Michael arbeitete eine Zeit lang in einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge.
e) Carmen wohnt erst seit ein paar Monaten in der Koitschgraben-Siedlung.
f) In der Plattenbausiedlung „Prohlis/Am Koitschgraben“ existieren mehr als 30.000 Wohnungen.
g) „Vonovia“ vermietet nicht nur Wohnungen in Dresden, sondern auch in anderen deutschen Städten.
h) Bei der Stadtentwicklungsplanung wird die Plattenbausiedlung „Prohlis/Am Koitschgraben“ vorerst nicht berücksichtigt.

2. Erinnerst du dich an die Geschichte des Plattenbaus?
Was passierte wann? Bring die Ereignisse in die historisch richtige Reihenfolge

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

a) Zu DDR-Zeiten werden Plattenbauten mit einem hohen Wohnstandard errichtet.
b) Das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ zur sozialen Integration wird entwickelt.
c) 2015/16 brauchen viele Flüchtlinge neuen Wohnraum, was die schwierige Situation verschärft.
d) Durch hohe Arbeitslosigkeit werden Plattenbausiedlungen langsam zu sozialen Brennpunkten.

3. Kennst du die Wörter?

Welche Definition beschreibt den Begriff? Wähl die richtige Antwort aus.

1. Ruinen sind …
a) die Überreste von zerstörten Gebäuden.
b) neue Häuser, die man auf den Grundstücken ehemaliger Gebäude gebaut hat.

2. Eine Hochburg beschreibt …
a) einen Ort, der für etwas besonders bekannt ist.
b) eine mittelalterliche Burg, die auf einem Berg gebaut wurde.

3. Der Plattenbau bezeichnet …
a) eine für die BRD typische Wohnarchitektur.
b) eine Bauweise, bei der Fertigbauteile, die meist aus Beton bestehen, übereinander gebaut werden.

4. Eine Siedlung ist …
a) ein immer nur aus Hochhäusern bestehendes Wohngebiet.
b) eine Gruppe von mehreren Wohnhäusern, die sich häufig am Stadtrand befinden.

4. Übe die Relativsätze!

Wähl für jeden Satz das passende Relativpronomen aus.

1. Es gibt viele Menschen in Dresden, _____ (die/denen/das) mit Aktionen versuchen, das Image der Rechtspopulismus-Hochburg loszuwerden.
2. Zu DDR-Zeiten wurden Plattenbauten errichtet, _____ (die/deren/dessen) Höhe bis zu 17 Etagen betragen konnte.
3. Heute gibt es viele Plattenbauten, von _____ (deren/denen/dessen) der Putz von den Wänden blättert.
4. Carmen, _____ (dessen/deren/derer) Kind viel auf dem Spielplatz mit anderen Kindern spielt, freut sich über die „bunte“ Vielfalt dort.
5. Das neue Stadtentwicklungskonzept, _____ (dem/dessen/deren) Motto „Zukunft Dresden 2025+“ lautet, möchte die soziale Integration und eine lebendige Nachbarschaft fördern.

5. Bilde den Konjunktiv I!

Setz Carmens Aussagen in die indirekte Rede und bilde den Konjunktiv I. Schreib die jeweils richtige Form des Verbs in die Lücke.

Carmen sagt, dass …

1. sie in einer Wohnung mit dem alten Standard aus der DDR-Zeit _____ (wohnen).
2. es in der Siedlung viele Vorurteile gegenüber Ausländern _____ (geben).
3. man sich mit der Situation _____ _____ (abfinden müssen).
4. es in der Siedlung immer bunter _____ (werden).
5. Migrantinnen und Migranten eine Bereicherung für ihre Siedlung _____ (sein).

Autor/Autorin: Jasmin Rogge, Beatrice Warken